

Birkenblatt

Hauszeitung der Stiftung Birkenhof Berg



45 Jahre Birkenhof

Wir blicken zurück

Unser Leben

Geschichten aus dem Schreib-Atelier

Liebe Leserin lieber Leser

Dass die Selbstbestimmung unserer Klientinnen und Klienten im Birkenhof sehr wichtig ist, zeigt sich in allen Bereichen. Es ist daher nur konsequent, dass sie auch bei der Hauszeitung nicht nur mitarbeiten, sondern selbst als Autorinnen und Autoren auftreten. Alle, die möchten, haben im Schreib-Atelier die Möglichkeit, einen ganz persönlichen Text zu verfassen. Welche Texte in der vorliegenden Ausgabe erstmals in der Rubrik «Unser Leben» veröffentlicht werden, haben die Klientinnen und Klienten übrigens in einer Birkenblatt-Sitzung ebenfalls selbst entschieden. Ich wünsche Ihnen ebenso viel Spass beim Lesen, wie ich ihn hatte.

Ein weiteres erfreuliches Thema betrifft das 45-jährige Jubiläum der Stiftung, die im Jahr 1981 aus einem Kinderheim hervorging. Dieses feiern wir mit einem Schwerpunkt-Thema in dieser Hauszeitung. Auch hier kommen unsere Klientinnen und Klienten mit allerhand interessanten Erinnerungen selbst zu Wort.

Ein wichtiger Teil der Geschichte des Birkenhofs ist auch unser langjähriger Bewohner Stefan Lozza, mit dem wir viel Schönes erlebt haben. Er ist im Januar in eine Einrichtung in Zürich übergetreten, wo er sich gut eingelebt hat und wohlfühlt. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute für seinen weiteren Weg.



Marius Ritzhaupt
Geschäftsführer

Freundliche Grüsse

Marius Ritzhaupt
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber
Stiftung Birkenhof Berg
Birkenweg 7
8471 Berg (Dägerlen)

052 305 12 40
info@stiftung-birkenhof.ch
www.stiftung-birkenhof.ch

Spendenkonto
IBAN: CH24 0900 0000 6199 9102 5

Redaktion
Yvonne Flury und Nadja Pfister

Korrektorat
Alessandra Fischer

Abbildungen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stiftung Birkenhof Berg

Auflage
2 x jährlich | 600 Exemplare

Die Autorinnen und Autoren wurden
unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

INHALT oder «was ist wo?»

Menschen

Neues aus dem Birkenhof 04
Samuel in der Ausbildung zum Gärtner 05

Unser Leben

Geschichten aus dem Schreib-Atelier 06

Schwerpunkt

45 Jahre Stiftung Birkenhof Berg 10

Genussküche

In der Welt des Kaffees 14

Kurz und bündig

Fünftes Sommerfest im Birkenhof 16

10



5



Titelbild

Für unser Jubiläum lassen
wir die Drohne fliegen

6



Neues aus dem Birkenhof

Stand
1. Juni 2026

Herzliche Gratulation

Katrin Widmer
Seit 10 Jahren im Birkenhof



Auf Wiedersehen und alles Gute

Austritte aus dem Team:
Thirsa Neethirajah
Stefan Schünemann

Austritt aus dem Wohnen:
Stefan Lozza



Herzlich willkommen im Team



Sonam
Gowotsang



Andreas
Iffert



Marion
Meier



Letizia
Pfister

Alles Gute, lieber Stefan!

Im März gab es im Birkenhof eine grosse Veränderung: Stefan Lozza zügelte in eine Institution nach Zürich in die Nähe seiner Mutter.

Wir freuen uns für Stefan, dass er den Wechsel gut gemeistert hat. Einige von uns haben ihn bereits in seinem neuen Zuhause besucht. Es war schön zu sehen, dass er sich schon richtig gut eingelebt hat und sich wohlfühlt.

Wir denken gerne an die vielen Jahre mit Stefan im Birkenhof zurück; es waren über 35. Wir erinnern uns an seinen Witz, seinen Charme, seine Grosszügigkeit und seine Fröhlichkeit. Sein Lachen gehörte zum Alltag im Birkenhof. Ein grosses Dankeschön an seine Familie, für die vielen herzlichen

Begegnungen, das angenehme Miteinander über all die Jahre – und die feinen Schwarzwälder Torten.

Auch wenn Stefan nun in Zürich wohnt, bleibt er ein Teil unserer Gemeinschaft. Im Esszimmer des Nebengebäudes steht ein schönes Foto. Es zeigt Stefan gemeinsam mit Maurizio beim Werken. So können wir ihn jederzeit anschauen, wenn wir ihn vermissen.

Wir wünschen Stefan für die Zukunft alles Gute; vor allem gute Gesundheit. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Kaffee.

Deine Freundinnen
und Freunde aus dem Birkenhof

Samuel in der Ausbildung zum Gärtner



Samuel giesst die neu gepflanzten Apfelbäume an

Samuel macht im Birkenhof seine praktische Ausbildung zum Gärtner (PrA nach INSOS). Bald hat er seine Abschlussprüfung und kann zeigen, was er gelernt hat. Unser Birkenhof-Gärtner Pascal Dübendorfer begleitet Samuel schon seit dem Ausbildungsstart.

*Zu deiner Prüfung
wünschen wir dir
viel Erfolg!*

Mir macht die Ausbildung im Birkenhof Spass. Ich bin gerne hier und habe Freude an der Arbeit im Garten. Wenn das Wetter schön ist, arbeite ich draussen. Ich pflanze und jäte die Rabatten. Wenn ich mit Maschinen arbeite, zum Beispiel dem Rasenmäher und Trimmer, muss ich meine Schutzausrüstung tragen.

Ich lerne auch viel über Pflanzen. Meine Lieblingspflanze heisst «Helianthus annuus». So heisst die Sonnenblume auf Lateinisch. Bei schlechtem Wetter kann ich im neuen Gartenhaus arbeiten.

Dort schleife ich die Gartenscheren oder putze das Werkzeug.

Ich bin etwas aufgeregt wegen der Abschlussprüfung. Ich hoffe, dass ich die Prüfung schaffe. Dafür muss ich noch üben.

Nach der Ausbildung möchte ich gerne im Birkenhof bleiben. Dann werde ich vielleicht in der Küche mithelfen. Das würde mir gefallen. Die Ausbildung im Birkenhof kann ich weiterempfehlen.

Samuel Laube



Der Gemüsegarten benötigt viel Pflege

Geschichten aus dem Schreib-Atelier

UNSER LEBEN



Lieblingspizza für Dion

Ausgang in Seuzach

Im März haben wir einen Ausflug zum Nachtessen in eine Pizzeria gemacht. Wir haben alle unsere Lieblingspizza und ein feines Getränk bestellt. Danach haben wir noch ein Konzert in Seuzach besucht. Spät und müde haben wir uns dann auf den Heimweg gemacht. Es war ein sehr schöner Abend.

Ralf Steiner

Schlagermusik in Wichtrach

Anfangs Mai besuchten wir ein Konzert der Calimeros in Wichtrach im Kanton Bern. Zuerst fuhren wir Richtung Thun. Unterwegs haben wir einen kurzen Halt gemacht. Um 16.15 Uhr kamen wir dort an. Die Calimeros haben auch zwei neue Lieder gesungen. Und natürlich unser Lieblingslied «Schiff ahoi.» Da konnten wir alle mitsingen. Es spielten auch noch andere Musikgruppen. Es war wieder einmal ein sehr schönes Calimeros-Schlagerfest gewesen.

Ralf Steiner



Luca hat das Steuer fest im Griff



Yvonne grüsst aus der Fahrerkabine

Hinter dem Steuer

Wir haben einen Weiterbildungsausflug nach Wetzikon in die Lastwagenausstellung gemacht. Wir hatten eine Führung. Es hatte viele alte Lastwagen, die früher durch die ganze Schweiz gefahren sind. Ich durfte in einen alten Militärlastwagen sitzen. Der Gründer des Museums kommt aus Kroatien und hat früher in Arbon bei der Firma Saurer gearbeitet. Mit dem Birkenhof-Bus fuhren wir anschliessend wieder zurück in den Birkenhof. Der Nachmittag hat mir sehr Spass gemacht.

Adrian Matt



Sonia und Hannes besuchen Bahria

Zu Besuch auf dem Pferdehof

Mit dem TASO-Programm für uns Pensionierte machen wir immer schöne Ausflüge. Einmal waren wir auf dem Pferdehof. Bahria mochte die mitgebrachten Rüebli sehr.

Sonia Blickenstorfer
und Hannes Kernen



Ralf und Laurent sichtlich entspannt im TV-Sportstudio

Im Fernsehstudio

Wir fuhren für ein Champions-League-Spiel ins Fernseh-Studio nach Volketswil. Wir haben in der Tiefgarage parkiert. Dort standen schöne Autos mit «blue Sport» angeschrieben. Wir sind mit dem Lift in einen Raum mit Bar und Töggelkasten hochgefahren. Dort haben wir gewartet, bis wir ins Studio konnten. Man meint immer, so ein Studio sei riesig. Aber wenn man dort ist, sieht es ganz klein aus und hat keine Fenster. Ich sass direkt hinter Roman Kilchsperger. Darum konnten mich die Leute im Fernsehen gut sehen. Um 20 Uhr fing der Fussball-Match an. Es war mega cool. Marco Steller war auch dabei. Er hat früher beim FC Basel gespielt. Heute ist er Fussballexperte. Er hat sich viele Notizen während dem Spiel gemacht.

Aufgezeichnet mit Laurent Citherlet

UNSER LEBEN



Ein Wiedersehen mit Roman Kilchsperger

Treffen mit einem alten Bekannten

Als wir im Studio bei blue Sport angekommen sind, sind wir ganz freundlich empfangen worden. Sie haben uns gefragt, ob es uns nichts ausmacht, wenn wir einander du sagen. Wir hatten gesagt: «Nein, es macht uns nichts aus, wir können uns schon du sagen.» Es gab sogar noch Znacht an der Bar: Curry-Wurst und verschiedene Getränke. In der Pause haben wir Roman Kilchsperger gefragt, ob wir ein Foto mit ihm machen dürfen. Er meinte ja klar, das mache er gerne. Mit Roman sind wir seit vielen Jahren per du. Seit wir ihn einmal in der Sendung «Deal or No Deal» getroffen haben. Es war schön, ihn wieder einmal live zu sehen. Ich war hellbegeistert von diesem tollen Abend.

Andy Kehrl

Schiff ahoi auf dem Rhein

Wir sind zusammen mit den Bussen an die Tössegg gefahren. Dort fliesst die Töss in den Rhein. Dort stand ein Schiff, das war nur für uns reserviert. Ich kenne die Gegend gut, weil ich von dort komme. Der Kapitän hat gefragt, ob jemand das Schiff steuern will. Ich durfte als Erster das Schiff steuern. Der Kapitän hat mir erklärt, dass ich rückwärts vom Steg wegfahren muss. Dann bin ich rückwärtsgefahren und habe gut nach hinten geschaut, ob kein anderes Schiff kommt. Man hat die Wellen schön gesehen, und wie sie beim Motor höher waren. Der Kapitän musste dann das Seil lösen. Sobald der Kapitän wieder bei mir war, durfte ich rückwärtsfahren, und dann musste ich kehren und dann losfahren. Als wir auf dem Rhein waren, musste ich das Schiff ganz gerade steuern. Dafür musste ich mich konzentrieren. Der Rhein ist aber nicht ganz gerade, deshalb musste ich immer wieder das Steuerrad drehen. Ich durfte auch selber Gas geben. Der Kapitän hat gesagt, ich soll das



Schiff ahoi!



Ernst – der Kapitän

einfach einmal probieren. Der Kapitän ist aber immer neben mir gestanden. Einmal durfte ich sogar hornen, etwa vier Mal. Wir sind mit dem Schiff bis nach Deutschland. Wir mussten dann kehren, weil es eine Schleuse hat im Rhein. Der Kapitän hat alle einmal an das Steuerrad gelassen. Nach mir durfte Adrian das Schiff steuern. Am Schluss waren alle einmal am Steuerrad. Ich durfte noch ein zweites Mal und sogar das Schiff wieder an den Steg fahren. Die Schifffahrt war interessant. Der Kapitän hat uns gesagt, wir sind eine angenehme Gruppe. Weil wir zuhören, wenn uns etwas erklärt wird. Ich durfte vom Kapitän einen Kugelschreiber haben. Weil ich mir so Mühe gegeben habe. Ich habe gefragt, ob ich einen haben kann. Wenn man nicht fragt, kommt man zu nichts. Ein Mitarbeiter hat mit meinem Handy von mir und Sonia Fotos gemacht. So habe ich schöne Erinnerungen. Nach dem Schifffahren sind wir ins Restaurant. Es war sehr schön. Ich esse sonst kein Glacé, aber das Glacé beim Restaurant hat mir geschmeckt. Sie haben sich wirklich Mühe gegeben. Und ich freue mich, wieder einmal auf ein Schiff zu gehen.

Aufgezeichnet mit Ernst Meier

SCHWERPUNKT

45 Jahre Stiftung Birkenhof Berg

Der Birkenhof feiert Geburtstag. Er ist 45 Jahre alt. In dieser langen Zeit ist viel passiert, deshalb erzählen wir euch hier unsere liebsten Geschichten von früher. Einige von uns wohnen schon sehr lange im Birkenhof. Ernst war sogar schon bei der Gründung dabei. Dank den Gründerinnen und damaligen Heimleiterinnen Frau Dürr und Frau Meier gibt es den Birkenhof.

Wie alles begann

Die Stiftung wurde im Jahr 1981 gegründet. Der Birkenhof war früher ein grosses Bauernhaus. Die heutige Werkstatt, die Waschküche und das Hauptbüro waren Keller-Abteile. Es wohnten nur zwölf Personen im Birkenhof, und es gab viel weniger Zimmer als heute. Im Jahr 1986 gab es einen ersten grossen Umbau.



Der Birkenhof noch als Bauernhaus

«Ganz am Anfang war das Wäschezimmer im ersten Stock. Dort haben wir viel gestrickt, vor allem Topflappen für den Bazar.»

Sonia Blickenstorfer



Gestricktes für den Bazar

«Was wir uns heute fast nicht mehr vorstellen können: Der erste Weihnachtsbazar fand in den Räumen vom Birkenhof statt. Das war im Jahr 1983. Die Kafi-stube war im Esszimmer, die Produkte wurden in unseren Zimmern ausgestellt und verkauft. Dazu haben wir unsere Betten an die Wand gestellt und ein Brett daraufgelegt. Das war dann unser Verkaufsstand.»

Martin Kievit

Der kleine Zoo

Dass der Birkenhof früher auch ein «kleiner Zoo» war, wissen heute nicht mehr alle. Kein richtiger Zoo, aber wir hatten viele Tiere: Geissen, Meersäuli und eine Wasserschildkröte. Zudem hatten wir mehrere Papageien.

Das Schlitzohr

Es wohnten hier auch viele Katzen, Hunde und sogar ein richtiger Affe. Der lebte vorher in einem Restaurant. Weil sie ihn dort nicht mehr betreuen konnten, suchten sie einen neuen Platz für ihn. Er war ein Schlitzohr, blitzschnell und hat gerne etwas stibitzt. Zum Beispiel den Meter aus der Hosentasche des Schreibers. Nur die Schildkröten leben jetzt noch bei uns. Sie haben ein schönes Zuhause im Schildkröten-Garten.

«Am Mittwoch gab es jeweils Spaghetti. Dann rief der Papagei immer «En Guete – isch guet?» Wenn man nicht reagiert hat, wurde er immer lauter, bis er Spaghetti bekommen hat. Dann war er ruhig.»

Ralf Steiner

Unvergessliche Erlebnisse

Wir haben in den 45 Jahren so viele tolle Dinge im Birkenhof erlebt. Hier eine Auswahl davon:

- Unsere Lieblings-Band «Calimeros» hat zum 40. Geburtstag vom Birkenhof ein Konzert in unserem Garten gespielt.
- Wir haben uns im Bewohnerrat für ein Frühstücks- und Salatbuffet entschieden.
- Für unsere erste gemeinsame Ferienwoche im Ausland flogen wir nach Mallorca.
- Wir haben für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Dankes-Apéro organisiert.
- Die jährlichen Besuche von Samichlaus und Schmutzli.
- Der Bau und die Einweihung des Nebengebäudes im Jahr 2021.
- Unser Grümpelturnier.
- Die drei Hochzeiten; die erste von Ruth und Martin war im Jahr 1992 nach vielen Vorbereitungen möglich.
- Die jährlichen Sommerfeste.
- Unsere Entscheidung im Bewohnerrat, dass wir «du» zu allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sagen wollen. Und vor allem ihre erstaunten Gesichter, als wir sie dann direkt nach der Sitzung mit dem Vornamen angesprochen haben – und sie noch von nichts gewusst hatten.



Das erste Birkenhof-Ehepaar: Ruth und Martin



Dion als Gast-Gitarrist der Calimeros



Erfolg am Grümpelturnier

SCHWERPUNKT

Das Jahr 1981

Zu Beginn im Jahr 1981 war vieles anders – woran wir uns erinnern, und was wir uns heute fast nicht mehr vorstellen können:

- Wir hatten einen gelben VW-Bus. Während einem Fest diente er uns als Kühlschrank im Garten. Wir haben dort die belegten Brötchen und Torten gelagert.
- In den Schaukästen im Flur hatten wir keine Produkte ausgestellt. Dort lagerte der Vorrat an unseren Konserven-Dosen.
- Es gab nur wenig Platz. Drei Frauen mussten sich ein Zimmer teilen.
- Paare durften zu Beginn noch nicht zusammenwohnen. Das musste erst erlaubt werden.
- Das Frühstück war schon um sieben Uhr.
- Auch der Papagei liebte Spaghetti zum Zmittag.

1981

Daniel Meier meldet sich in einer Birkenblatt-Sitzung und bemerkt, dass er ebenfalls im Jahr 1981 geboren wurde. Und Stefan Hofman fügt an, dass er in diesem Jahr in die Schule kam. So haben wir uns gefragt, was 1981 sonst noch passiert ist auf der Welt. Wir haben mit einer Mitarbeiterin zusammen KI gefragt. KI bedeutet künstliche Intelligenz. Dies ist ein Computer-Programm, das ein bisschen so wie Menschen denken und lernen kann, um schwierige Aufgaben zu lösen. Die Antworten fanden wir lustig. Hier eine kurze Zusammenfassung:

- Prinz Charles und Prinzessin Diana haben in England geheiratet.
- Der erste Computer für den Schreibtisch (PC) wurde in den USA erfunden.
- Das Schweizer Stimmvolk sagt ja zur Gleichstellung von Frau und Mann.
- Die erste Weltraumfähre «Columbia» startet ins Weltall.
- Der lustige Ententanz wurde erfunden.
- Im Fernsehen läuft zum ersten Mal die Show «Wetten, dass...?»

Der Birkenhof heute: lebendig und vielfältig

Heute 45 Jahre nach der Gründung sind wir sehr dankbar, dass der Birkenhof so ist wie er ist. Momentan wohnen 19 Menschen hier und acht arbeiten in der Tagesstruktur. Es ist vieles möglich hier: eine Ausbildung zu machen und in den verschiedenen Beschäftigungsbereichen zu arbeiten, die Tagesstruktur zu besuchen oder hier zu wohnen, am Freizeitprogramm mitzuwirken, Ferien gemeinsam zu verbringen, Texte für unser Birkenblatt zu schreiben und einfach ganz viel Lebenszeit zusammen zu geniessen und natürlich mit uns das jährliche tolle Sommerfest zu feiern.

Unser Rätsel – testet euer Wissen über 45 Jahre Birkenhof

Zum Abschluss haben wir uns zehn Rätsel-Fragen zu unserem Schwerpunkt überlegt. Viel Spass beim Lösen!

1. Welche Farbe hatte unser erster «Kühlschrank-Bus»?
2. Welches Tier wollte unbedingt Spaghetti essen?
3. In welchem Jahr wurde die Stiftung gegründet?
4. Wie viele Klientinnen und Klienten wohnen und arbeiten aktuell im Birkenhof?
5. Welche Tiere wohnen am längsten im Birkenhof?
6. Welche Lieblingsband von uns spielte ein Konzert in unserem Garten?
7. Wohin reisten wir in unserer ersten Ausland-Ferienwoche?
8. Wer hat als erstes im Birkenhof geheiratet?
9. Kann man im Birkenhof auch eine Ausbildung machen?
10. Welches grosse Fest feiern wir jedes Jahr im Birkenhof?

Lösungen:
1. Gelb
2. Der Papagei
3. 1981
4. 27
5. Die Schildkröten
6. Callimeros
7. nach Mallorca
8. Ruth und Martin
9. Ja
10. Das Sommerfest

« Ich wünsche mir, dass der Birkenhof weiterhin so gut geführt wird, wie jetzt und dass wir noch lange so zusammen wohnen und arbeiten können. Und zusammen den Plausch haben.»

Ralf Steiner

Autorinnen und Autoren:
Giulia Arnold, Luca Battistino,
Ruth Bürgisser, Sonia Blickenstorfer,
Yvonne Fritschi, Stefan Hofmann,
Andy Kehrli, Hannes Kernen,
Martin Kievit, Adrian Matt,
Daniel Meier, Ernst Meier,
Ralf Steiner, Wanja Stöckli,
Elena Wegmann, Dion Zala.



Zvieri am Buecher-Weiher

GENUSSKÜCHE

In der Welt des Kaffees

Für die Genussküche fahren wir heute nach Kleinandelfingen. Unser Ziel ist die Kaffeerösterei «Röstgrad», die Sam Lüthi gehört. Zuerst muss Sam schauen, dass wir mit unseren Autos alle Platz haben. Danach versammeln wir uns in der Rösterei an einem grossen Tisch. Hier gibt es viel zu entdecken. Überall stehen glänzende Kaffeemaschinen, auf dem Boden sind grosse Jutesäcke gestapelt und an den Wänden hängen viele schöne Bilder.

Wir werden in drei Gruppen geteilt. Eine Gruppe darf verschiedene Kaffees degustieren. Die zweite Gruppe darf sich in der Rösterei umsehen und verschiedene Rätsel lösen.

Der dritten Gruppe zeigt Sam, wie er Kaffee röstet. Er erklärt uns, auf was er dabei achten muss. Danach dürfen wir die Stationen wechseln, so dass alle einmal alles gesehen haben. Beim Kaffee degustieren messen wir die Menge Kaffee mit einer Waage ab. Dann füllen wir das Pulver um und bedienen die verschiedenen Kaffeemaschinen.

«Wir durften den Kaffee probieren. Er hat sehr fein geschmeckt.»

Yvonne Fritschi



Elmedin mag zwar keinen Kaffee, aber ihm gefällt es dennoch in der Rösterei

Auf dem grossen Tisch hat Sam einen Behälter mit Bohnen und eine Waage bereitgelegt. Wir dürfen raten, wie viele Kaffeebohnen es für einen Espresso braucht. Das ist sehr schwierig. Sam erzählt uns, dass es für einen Espresso acht Gramm Kaffeebohnen braucht. Uns erstaunt es sehr, dass es 59 Kaffeebohnen sind, die man für einen Espresso braucht.

«Unsere Gruppe hat beim Rätsel zwischen 1,4 Gramm und 6,7 Gramm getippt.»

Ralf Steiner

Einer anderen Gruppe zeigt Sam gerade, wie Kaffee geröstet wird. Dafür füllt er Kaffeebohnen in eine kleine Trommel aus Metall. Wir staunen, als er die Gasflamme anzündet und den Röster über der Flamme dreht. Er muss ständig drehen, sonst verbrennen die Bohnen. Immer wieder öffnet er den Röster und lässt uns



Wenn man genau hinsieht, sehen die verschiedenen Kaffeesorten doch unterschiedlich aus

«Es gibt verschiedene Kaffeesorten. Alle Bohnen sind zuerst hell, fast weiss. Erst beim Rösten werden sie braun.»

Stefan Hofmann



Andy, Martin und Ralf sind beeindruckt von der professionellen Röstmaschine

«Die Flamme beim Kaffee rösten hat mir am besten gefallen.»

Wanja Stöckli

riechen und schauen. Die Bohnen sind zuerst hell und werden mit der Zeit immer dunkler. Umso länger man die Kaffeebohnen röstet, desto mehr Aroma und Stärke bekommen sie. So bekommt man einen genussvollen Kaffee.

Als alle Gruppen mit den Stationen fertig sind, versammeln wir uns noch einmal in der Rösterei. Sam lädt uns alle zu einem Kaffee ein.

Er hat sogar Kaffee ohne Koffein, Cappuccino und auch Hafermilch. So werden alle unsere Wünsche erfüllt.

Sam erzählt uns viele interessante Geschichten und zeigt uns Bilder von Kaffeeplantagen aus aller Welt. Sam kennt alle Kaffeebauern und erzählt uns, wie die Frauen die Beeren von den Kaffeesträuchern nehmen und sie dann mühsam schälen müssen. Es war sehr eindrücklich, das alles zu hören. Er erzählt uns auch, dass er einmal in der Woche Kaffee röstet, und dass er in einem Jahr drei Tonnen Kaffee verarbeitet.

Am Ende des Nachmittags sind wir uns alle einig: Es war sehr interessant. Wir haben feinen Kaffee getrunken und von Sam vieles über die Geschichte des Kaffees erfahren. Auch haben wir viel gelacht. Es war so spannend, dass die Zeit im Nu vorbeigegangen ist, und es auf einmal Zeit wurde, rechtzeitig zum Znacht im Birkenhof zurück zu sein.



Daniel hat sich einen Cappuccino bestellt



Über was sich Yvonne und Andy wohl so freuen?

«Der Kaffee kommt ursprünglich aus Äthiopien. Heute gibt es auch in Südamerika, Asien, Indien und Süditalien Kaffee. Die Kaffeebauern füllen die Bohnen in die Säcke. Diese laden sie auf einen grossen Container, der mit dem Schiff nach Europa kommt. Die Schiffe kommen in Hamburg an. Dann werden die Säcke auf einen Lastwagen verladen, der nach Freiburg im Breisgau fährt. Dort holt Sam den Kaffee mit seinem Auto ab.»

Adrian Matt

Autorinnen und Autoren:
Sonia Blickenstorfer,
Yvonne Fritschi, Andy Kehrli,
Hannes Kernen, Martin Kievit,
Adrian Matt, Daniel Meier,
Ralf Steiner, Wanja Stöckli
und Dion Zala.

KURZ & BÜNDIG

Termine und weitere Infos

Sommerfest im Birkenhof

Bereits zum fünften Mal laden wir zum Sommerfest im Birkenhof ein. Wir freuen uns auf vertraute und neue Gesichter, gutes Essen, angeregte Gespräche und ein freudiges Zusammensein.

Musikalische Unterhaltung mit
dem Hackbrett-Duo «Avilanis»
zwischen 13.00 und 15.00 Uhr

Anfahrt: Mit ÖV empfohlen bis Dägerlen, Berg.

Herzlichen Dank

Viele Vorhaben im Birkenhof wären ohne Unterstützung nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie unserem Freiwilligenteam ganz herzlich.

Möchten auch Sie uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Zeit schenken oder über eine finanzielle Zuwendung.

Kontakt für Freiwilligenarbeit:

luca.rohner@stiftung-birkenhof.ch

Samstag,
5. September 2026

11:00 - 16:30 Uhr

*Wir freuen uns
auf euren Besuch!*

